

Risk on! China und die USA erzielen Einigung im Handelsstreit!

Nach dem Treffen in Genf haben beide Seiten überraschend positive Signale gesendet und sprechen von „substantial progress“. Für die nächsten 90 Tage werden die Zölle deutlich gesenkt: US-Zölle auf chinesische Importe fallen von 145 Prozent auf nur 30 Prozent, während Chinas Zölle auf US-Waren von 125 Prozent auf 10 Prozent sinken. Das ist ein riesiger Schritt in Richtung Deeskalation! Zudem wurde vereinbart, einen Mechanismus für zukünftige Beratungen zu schaffen. Experten und Märkte sind begeistert – diese Einigung könnte den Handelskonflikt beenden und die globale Wirtschaft deutlich ankurbeln. Diese Entwicklung ist begrüßenswert, da sie dazu beiträgt, eine schwere Rezession in den USA zu vermeiden, gleichzeitig jedoch das Wachstum und die Inflation beeinflussen wird. Seit Februar hat sich das Vertrauen von Unternehmen und Verbrauchern verschlechtert, was die Unsicherheit auf den Märkten erhöht. Unterdessen hat sich die US-Inflation im April unerwartet weiter abgeschwächt und liegt nun bei 2,3 Prozent, dem niedrigsten Stand seit Februar 2021.

Aktien

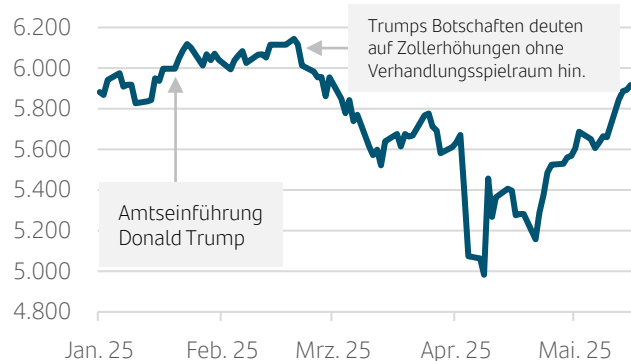
Die Aktienmärkte, insbesondere in den USA, reagieren positiv auf diese News, da die schlimmsten Befürchtungen hinsichtlich der Zollpolitik abgenommen haben. In der Eurozone sorgte die Regierungsbildung in Deutschland bereits für Impulse: Der DAX schloss am Montag auf Rekordniveau. Es bleibt jedoch ungewiss, wie dauerhaft die verkündeten Verhandlungserfolge im Zollstreit sind, auch bleibt der langfristige Schaden, den die erratische Zollpolitik der Trump-Administration verursacht hat, bestehen. Schwankungen sind daher weiterhin möglich, insbesondere bei Änderungen in den Verhandlungen oder bei der Veröffentlichung neuer Daten.

Renten und Währungen

Die Entspannung im Handelsstreit zwischen den USA und China hat an den Anleihemärkten für deutliche Kursbewegungen gesorgt. Dabei stiegen die Renditen bei kurzfristigen Anleihen stärker als bei den längerfristigen Titeln. Die Marktteilnehmer gehen nun davon aus, dass die Gefahr einer globalen Rezession durch die Entspannung sinkt. Daher rechnen sie damit, dass die Zentralbanken weniger Leitzinssenkungen vornehmen müssen. Vor zwei Wochen waren in den USA noch rund vier Zinssenkungen bis Ende 2025 eingepreist – inzwischen sind es nur noch zwei. Auch die Erwartungen an die Zinspolitik der EZB wurden deutlich nach unten korrigiert.

Entwicklung des S&P 500 im Jahresverlauf*

Angabe in Indexpunkten



Quelle: LSEG; Stand: 15.05.2025

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 15.05.2025	Prognosen 31.12.2025	Potenzial
DAX	23.696	23.000	-2,94%
Euro Stoxx 50	5.412	5.300	-2,07%
Dow Jones Industrial	42.323	42.000	-0,76%
S&P 500	5.917	5.700	-3,67%
Fed Funds (Mittelwert in %)	4,375	3,875	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,40	1,90	-0,50
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,63	2,80	0,17
Dollar je Euro	1,119	1,12	0,12%
Gold (Dollar je Feinunze)	3.210	3.200	-0,30%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 19. Mai

04:00 China, Einzelhandelsumsätze
04:00 China, Industrieproduktion

Dienstag, 20. Mai

03:15 China, Zinsentscheid PBoC
08:00 Deutschland, Erzeugerpreise

Donnerstag, 22. Mai

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklimaindex
16:00 EuroZone, Verbrauchervertrauen

Freitag, 23. Mai

08:00 Deutschland, Bruttoinlandsprodukt

Wussten Sie,

... dass in **Deutschland** erstmals **Seeschiffe** abgewrackt und **recycelt** werden dürfen?

Die EWD Benli Recycling GmbH hat als erstes deutsches Unternehmen die Genehmigung erhalten, Schiffe auf ihrem Gelände in Emden zu recyceln. Das niedersächsische Umweltministerium bestätigte, dass es sich um die erste solche Genehmigung in Deutschland handelt. Das Unternehmen plant, künftig verschiedene Arten von Schiffen, darunter Seeschiffe, Binnenschiffe und Fähren, umweltgerecht zu zerlegen. Das neue Geschäftsfeld soll Ressourcen schonen und die deutsche maritime Industrie stärken, da bisher viele alte Schiffe in Asien recycelt wurden, oft unter schlechten Umwelt- und Sozialbedingungen. Mit den neuen Regelungen in der EU könnte Deutschland einen nachhaltigen maritimen Recyclingsektor aufbauen.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© 2025; Herausgeber: Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main. Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 16.05.2025, 10:00 Uhr

